



FUEL POWER ENERGY e.V.

Pressemitteilung

31. Januar 2018

Brücke oder Tunnel? Fakten.

Sie wurde 1974 eingeweiht, hat eine Länge von 3.618 m, ihre Pylone ragen 135 m in den Himmel, 37.000 Fahrzeuge queren sie jeden Werktag, jedes dritte davon ist ein Lkw. Sie gilt als eine der wichtigsten Verkehrsadern und Wahrzeichen der Freien und Hafenstadt Hamburg - die Köhlbrandbrücke.

In zwölf Jahren, 2030, soll das Postkartenmotiv abgerissen werden.

Doppelte Begründung: Für die neue Generation von Containergiganten reicht die jetzige Durchfahrthöhe von 53 m auf dem Weg zum hochmodernen Containerterminal Altenwerder nicht mehr. An ihm ist die Reederei Hapag Lloyd zu 25,1 % beteiligt.* Nötig sollen 72 m sein.

Und: Ein Brückenneubau käme mit rund einer Milliarde Euro zu teuer, wäre unwirtschaftlich. Zumal der Bund die Realisierung durch eine Co-Finanzierung ablehnen könnte; die Köhlbrandbrücke ist kein Bestandteil des Bundesfernstraßennetzes!

Als Alternative ist ein - noch teurer - Tunnel im Gespräch. Darüber will der Hamburger Senat 2019 angeblich definitiv entscheiden. Jedenfalls hält die Hamburg Port Authority (HPA) bereits Flächen für die eine und andere Lösung frei.

*) 2016 waren 526 Frachter zu groß, um die Brücke passieren zu können.



FUEL POWER ENERGY e.V.

FPE Fuel Power Energy e.V.
Bäckerstr. 11-13
21244 Buchholz i.d.N.
Tel +49 (0)41 81 / 216 165
Fax +49 (0)41 81 / 216 58 121
office@fpe-ev.de
www.fpe-ev.de

Über den Fuel Power Energy e.V.:

Der Fuel Power Energy e.V. ist die unternehmensneutrale Interessenvertretung für das Produkt Rückstandsöl als Energieträger und seine hohe Wirtschaftlichkeit insbesondere für die industrielle Wärmeerzeugung und als Treibstoff für die Schifffahrt. Auf diesem Gebiet sind wir anerkannte Spezialisten, die sich, in verschiedenen Branchen tätig, zu einem Förderkreis zusammengeschlossen haben. Aufgabe des FPE ist die kompetente Beratung beim Einsatz von Schweröl von der Planung über die Genehmigungsverfahren bis zum Betrieb einschließlich der Brennstofflagerung. Unsere Partner im Kommunikationsnetz setzen sich mit viel Kompetenz bei Ministerien und Behörden für das Produkt Rückstandsöl ein.